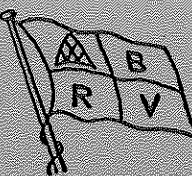


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



1973

Breisachs Ruderer haben große Leistungen vollbracht

Bootspark der Universität Freiburg in Breisach untergebracht

Breisach. Die Jahreshauptversammlung des Breisacher Rudervereins ging zügig über die Runden. Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter den Mitgliedern. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und Erheben einer Umlage waren heiße Punkte der Tagesordnung, bei der auch die Bauabrechnung und der Brandschadensersatz eine wichtige Rolle spielten. Für die kommende Saison stehen zahlreiche Termine an.

Aus dem Jahresbericht ging eine Fülle an Terminen hervor, die die Ruderer neben ihrem Helmbau und der Instandsetzung der brandgeschädigten Bootshalle mit bewundernswertem Elan erledigten. So wurde im Vereinsjahr ein Lehrfilmausgang für die Jugendlichen veranstaltet, ein Zweier ohne Steuerfrau beschafft und die Baufreigabe des zweiten Bauabschnitts erwirkt. Es spricht für sich, daß man zum Bootshallenbrand hin, acht Tage danach, während die Aufräumarbeiten liefen, mit dem Bau des Bootshauses begann. In diesem Jahr hat man den Verein auch ins Vereinsregister eingetragen. Der Benefizabend, den Stadtmusik- und Männergesangsverein für die brandgeschädigten Ruderer hielten, wurde dankend angenommen.

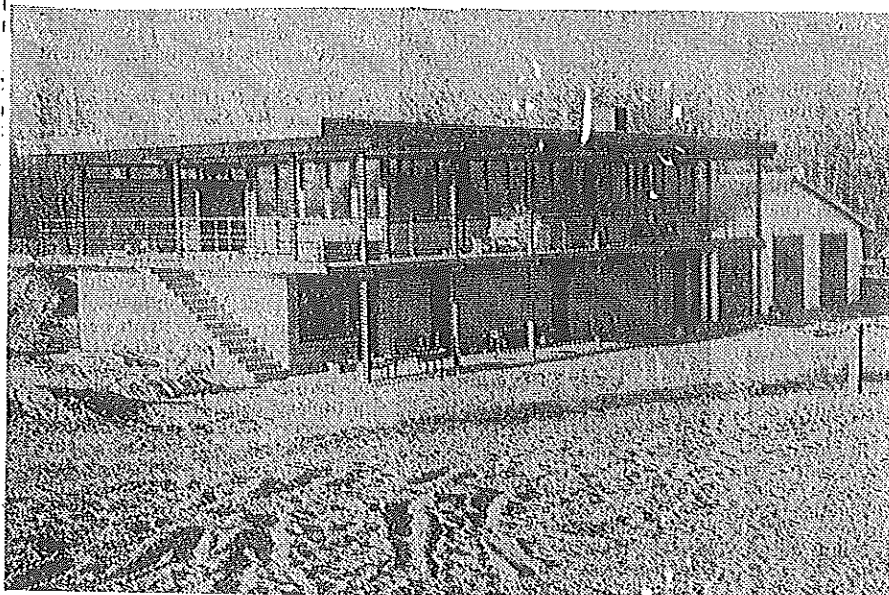
Erfreulich im Geschäftsjahr war, daß auch der Landkreis dem rührigen Verein mit einem Zuschuß unter die Arme griff. Anfang Juli hat die Universität Freiburg ihren Bootsplatz nach Breisach verlegt. Für die Boote übernimmt der Breisacher Ruderverein die Lagerung und Pflege. Drei Regatten mit einem großen Teilnehmerfeld hat man auf der Restriehinstrecke ausgetragen. Ende August konnte bereits das Richtfest des zweiten Abschnitts begangen werden. Eine Tagesfahrt nach Fessenheim und eine Wanderfahrt an die Mosel sowie eine Nikolausfeier lockerten das geschäftige Werk auf, daneben absolvierte man noch einen Lehrgang an der Sportschule Schöneck. Für die gute Mitarbeit sagte Vorsitzender Manfred Meier seinen Dank.

Allerhand Finanzen „umgewälzt“ hat der Rechner Burkhard Kosog, der die einzelnen Beträge aufschlüsselte. Für den ausgeschiedenen Stellvertreter für Verwaltung, Theo Mager, wählte die Versammlung Dieter Kromer zum Nachfolger. Die übrigen Mitglieder bleiben bis zur nächsten Generalversammlung im Amt.

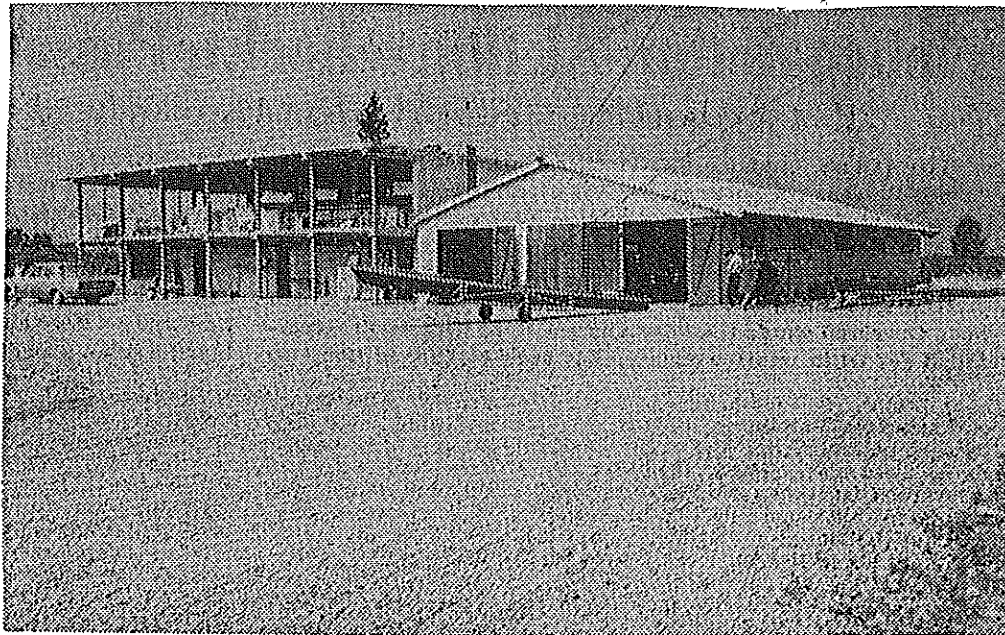
Um die Mitgliedsbeiträge ging es dann sehr reger zu. Der 49 aktive und 35 passive Mitglieder zählende Verein hat es nicht leicht, die Amortisationskosten und die laufenden

Unterhaltungskosten aufzubringen und muß deswegen die Beiträge erhöhen. Nach einer freimütigen Diskussion, bei der es um Familien- und Jugendermäßigung ging, entschied man sich für eine Erhöhung um ein Drittel, wobei die Vorstandschaft in Härtefällen eine Ermäßigung erteilen kann. Es wurde festgestellt, daß der Ruderverein wohl der einzige Verein in Breisach sei, der so hohe Unterhaltungskosten aufzubringen hat. Wegen der erwogenen Umlage für Mitglieder, die sich nicht an den Bauarbeiten beteiligen, verlangte man Vertagung. Man schlug vor, die Mitarbeiter auf freiwilliger Basis noch mehr zu aktivieren, damit nicht immer die gleichen auf das Rudern verzichten müssen. Einige waren bereit, eher eine Spende zu geben, als Umlage zu bezahlen. Die geplante Aufnahmegebühr kam bei den Beratungen vorerst zum Fall.

An feststehenden Terminen gab der Vorsitzende bekannt: Regatten am 26./27. Mai 1973, die mit 72 Rennen ein Maximum des Dagewesenen darstellt. Bevorsteht ferner die Einweihung des Bootshauses, verbunden mit einem Tag der offenen Tür, das Meisterschaftsrennen Baden-Württemberg, am 17. Juni. Indem der Vorsitzende alle Mitglieder um noch stärkere Mitarbeit beim Helmbau bat, dankte er für die bisherige Zusammenarbeit.



Der Breisacher Ruderverein hat in wenigen Monaten, größtenteils in Eigenarbeit, diese gefällige und praktische Anlage neben der Bootshalle geschaffen. Noch in diesem Jahr kann das Bootshaus bei „Tagen der offenen Tür“ seiner Bestimmung übergeben werden.



Die Außenansicht des Bootshauses, für das vergangenen Freitag vom Ruderverein Breisach Richtfest gefeiert werden konnte. Aufnahme: A. Hau

Die Ruderer sind sehr aktiv

Auf dem Weg zum Wassersportzentrum? – Richtfest gefeiert

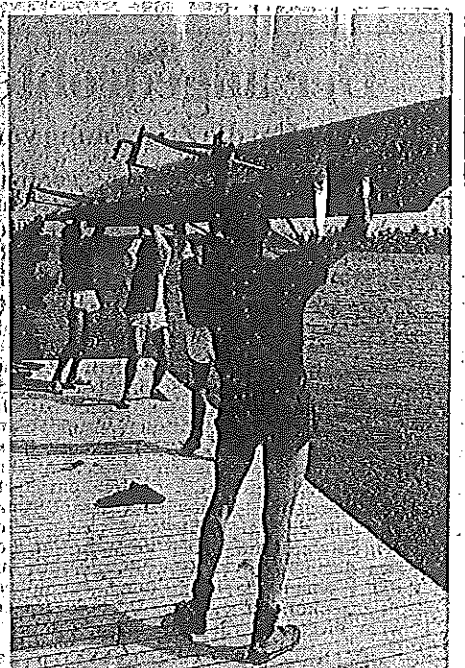
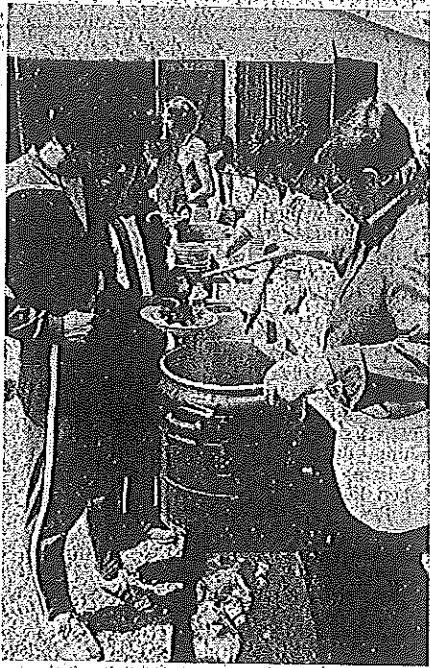
Breisach. Ein für den Rudersport bedeutsames Ereignis fand am Freitagabend statt: Der noch junge Breisacher Ruderverein feierte mit Gästen, Bauhandwerkern und Mitgliedern das Richtfest für den zweiten Bauabschnitt des Bootshauses. Vorsitzender Meier konnte dazu im künftigen Clubraum, der eine gute Aussicht auf die Regattastrecke und den Europäerweiher bietet, unter anderen Bürgermeister Schanno, Stadtbauoberamtmann Wacker und Sparkassendirektor Manz begrüßen.

In fünf Monaten habe man, so der Vorsitzende, diesen weiteren Bauabschnitt größtenteils in Eigenarbeit bewältigt, drei Regatten organisiert und die Brandschäden an der Bootshalle beseitigt. Der knapp 120 Mitglieder zählende Verein hätte damit eine Aktivität entwickelt, die von zahlreichen Gastvereinen bei den einzelnen Regatten neidlos anerkannt worden wäre. Meier dankte vor allem der Stadt für die Übernahme einer Bürgschaft, dem Kreis für einen Zuschuß, Direktor Manz für die Mittelbeschaffung, einer großen Zahl von Spendern und dem Planer Gerhard Wacker.

Meier sagte, man habe nicht vor, sich auf den Lorbeeren ausruhen zu wollen. Im Frühjahr werde die Ruderfamilie ihr eigenes Haus haben. Viele Mitglieder hätten beim Aufbau geholfen, dadurch sei das Training etwas zu kurz gekommen. Fertigzustellen seien nun noch neben der Bootshalle Clubräume, Gymnastikhalle und Duschen.

Hohes Lob zollte Bürgermeister Schanno unter anderem dem Vorgänger des Vorsitzen-

den Meier, Hansjörg Klein. Viele Schwierigkeiten seien zu überwinden gewesen. Nun stehe man aber am Anfang zu einem größeren Wassersportzentrum. Die Universität Freiburg plane, dort Rudersport zu betreiben. So werde der Restrhein südlich des Kulturwehrs immer mehr zu einem echten Wassersportgelände.



Zu einem großen Erfolg wurde die Internationale Breisacher Ruderregatta in Breisach. Vom Wetter begünstigt waren zahlreiche Ruderer am Start und viele Interessenten wohnten den spannenden Wett-

kämpfen auf der Restrheinstrecke bei Breisach bei. Eine glänzende Organisation umsorgte die Breisacher.

Bilder: Th. Meyer

Internationale Ruderregatta

733 Ruderer starteten in Breisach

Breisach. Auf dem Restrhein bei Breisach trafen sich am Wochenende Ruderer aus Deutschland und der Schweiz zur „Internationalen Breisacher Ruderregatta“. 71 Rennen waren vom Breisacher Ruderverein für diese Begegnung ausgeschrieben worden. Das Meldeergebnis war überraschend hoch. 733 Ruderer waren am Start.

Der Ruderverband der Schweiz hatte für dieses Wochenende keine Begegnungen angesetzt, so daß einige Schweizer Vereine die günstige Anfahrt nach Breisach nutzten. Auch in Zukunft ist mit starken Meldungen aus der Schweiz zu rechnen, denn so günstige Wasserverhältnisse sind dort außer in Luzern selten anzutreffen. Die guten Wetterbedingungen waren für den Erfolg dieser Regatta mitentscheidend.

Beim zweiten Rennen am Samstag ging es um den Wanderpreis des Breisacher Rudervereins. Am Start waren unter anderem die deutschen Jugendmeister 1972 und die Junioren-Vize-Weltmeister 1972 in Mailand. Der Stuttgart-Cannstatter Ruderclub gewann diesen Wanderpreis. 32 Rennen wurden am ersten Regattatag gestartet. Am Abend war das Bootshaus des Breisacher Rudervereins Treffpunkt der beteiligten Ruderer. Bei einem kalten Büfett wurden die Ergebnisse des Tages diskutiert. Schon um 8.30 Uhr begann der zweite Regattatag. 39 Rennen standen auf dem Programm.

Höhepunkt dieses Regattatages war der Senior-A-Vierer mit Steuerermann, der vom Mannheimer Ruderclub gewonnen wurde. Die Verpflegung an beiden Regattatagen wurde vom Sanitätsbattalion Herbolzheim übernommen, das an beiden Tagen ein vollständiges Essen für die Teilnehmer in der Feldküche kochte.

Ruderregatta in Breisach

Breisach. Bei der am Samstag ammerwetter konnten die Breisacher Ruderer eine weitere internationale Ruderregatta ausrichten, die sehr erfolgreich verlief. Die Breisacher Ruderer haben inzwischen ihr Ruderheim soweit fertiggestellt, daß sie es den vielen Gästen anbieten konnten. Über Verlauf und Ergebnis der sportlichen Veranstaltungen werden wir noch berichten.

In Breisach die größte Regatta in Süddeutschland?

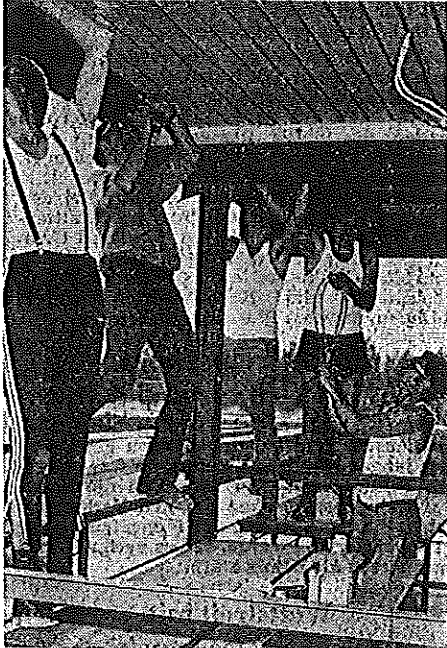
Breisach. Auch im Jahr 1974 nimmt sich der Breisacher Ruderverein wieder große Regatta-Veranstaltungen vor. So hat sich jetzt der schon bei vier Regatten bewährte Regattastab um eine der größten Veranstaltungen in Süddeutschland beworben. Rund 1500 Junioren der ersten Leistungsklasse treffen bei dieser Veranstaltung aufeinander. Diese sogenannte „Junioren-Prüfungsregatta“ soll den verantwortlichen Trainern des Deutschen Ruderverbandes den Leistungsstand der Ruderer zeigen. Die am ersten Regattatag erfolgreichen Ruderer werden am 2. oder 3. Tag so zusammengesetzt, daß dabei das schnellste Boot gefunden wird. Es besteht dadurch in der Möglichkeit, Spitzenboote für internationale Begegnungen zu finden.

Ruderregatta wird vorbereitet

Über das Wochenende internationale Besetzung

Breisach. Schon seit dem vergangenen Herbst laufen die Vorbereitungen zur „Internationalen Breisacher Ruderregatta“ auf dem Restrhein bei Breisach. Der Deutsche Ruderverband hat dem Breisacher Ruderverein die Ausrichtung dieser Veranstaltung, die am 26. und 27. Mai stattfindet, übertragen.

Mit der Feststellung des Rennprogramms begann bereits im Oktober die Vorbereitung. Es waren für diese internationale Begegnung Schiedsrichter mit den entsprechenden Lizenzen zu verpflichten. Um zu einem maximalen Meldergebnis zu kommen, wurden die Rudervereine in Deutschland, Frankreich und der Schweiz mit Rundschreiben und durch Fachzeitschriften informiert. Die Rennfolge und das Angebot an Rennen mußten dem jeweiligen Bedarf angepaßt sein, um so möglichst volle Felder zu bekommen.



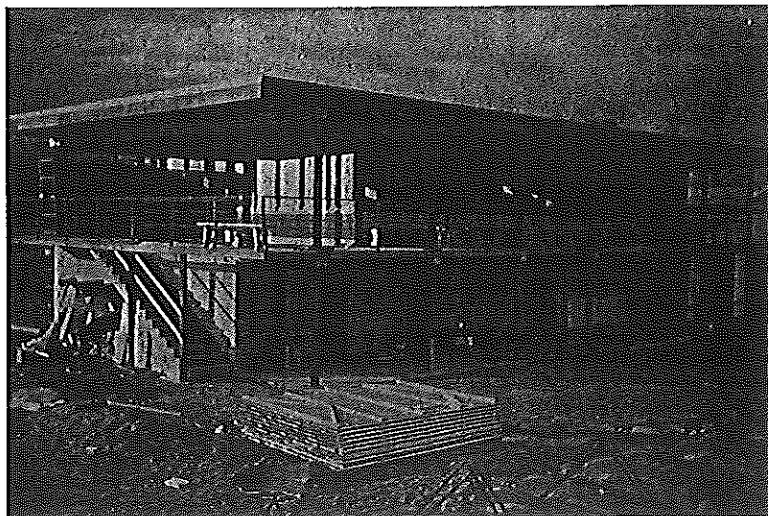
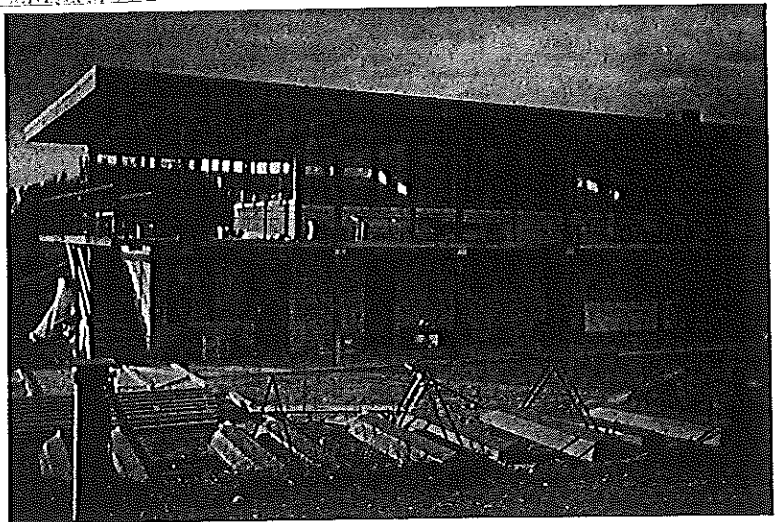
Nach dem Meldeschluß — zehn Tage vor der Regatta — mußten Vorbereitungen wie Quartierfragen, Verpflegung und ärztliche Betreuung der Ruderer getroffen werden. Nach dem Tag des Meldeschlusses werden alle meldenden Vereine über das Meldeergebnis und den Zeitplan informiert werden.

Die technischen Vorbereitungen laufen parallel mit diesen Terminen. Es waren die Startbahnen zu installieren. Lautsprecher- und Telefonanlage für Verbindung Start — Ziel mußten in Eigenleistung gebaut werden.

Zu diesen Terminen kommt noch die nötige Arbeit am neugebauten Bootshaus, denn die Ruderer des Breisacher Rudervereins wollen den Aktiven und den Besuchern der Regatta in diesem Jahr wieder eine einwandfreie Organisation bieten. Der Wirtschaftsbetrieb wird zu Regatta eröffnet.

Praktische Arbeit leistet seit Monaten der Vorstand des Rudervereins Breisach zusammen mit einigen unentwegten Mitgliedern. Die Arbeit geht nicht aus. Das Ruderheim neben dem Bootshaus soll bis zur Regatta fertig werden. Die Decken erhalten eine ansprechende Holzverkleidung.

Bild: A. Hau



26. und
27. Mai 1973